



# HESSISCHER LANDTAG

13. 01. 2012

*Dem  
Ausschuss für Wissenschaft und Kunst  
überwiesen*

## **Berichts Antrag der Abg. Angela Dorn, Sarah Sorge (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion betreffend Wohnraum für Studierende in Hessen**

Die studentische Wohnsituation hat sich zu Beginn des Wintersemesters 2011/2012 aufgrund des Anstiegs der Zahl von Studienanfängerinnen und -anfängern noch einmal deutlich verschärft. In Hessen gibt es so viele Studierende wie noch nie zuvor, hierauf muss auch die soziale Infrastruktur reagieren. Die in Hessen in den nächsten Jahren noch anstehenden doppelten Abiturjahrgänge werden die Wohnraumsituation für Studierende weiter verschärfen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hat sich die Zahl der öffentlich geförderten Wohnplätze für Studierende in Hessen in den letzten zehn Jahren insgesamt entwickelt (bitte auflisten nach Platzzahl, in Relation zur Gesamtzahl der Studierenden sowie nach Hochschulstandort)?  
Wie hoch ist aktuell die durchschnittliche monatliche Miete in Euro pro Wohnplatz, insgesamt und differenziert nach Standort?
2. Wie hat sich die Zahl der von den fünf hessischen Studentenwerken angebotenen Wohnplätzen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte auflisten nach Platzzahl, in Relation zur Gesamtzahl der Studierenden sowie nach Hochschulstandort)?  
Wie hoch ist aktuell die durchschnittliche monatliche Miete in Euro pro Wohnplatz, insgesamt und differenziert nach Standort?
3. Wie hat sich der Landeszuschuss an die fünf hessischen Studentenwerke in den letzten zehn Jahren in absoluten Zahlen sowie in Zuschuss pro Studentin/Student entwickelt?
4. Welche weiteren Angebote an Wohnraum speziell für Studierende gibt es in Hessen und wie haben sich diese in den letzten zehn Jahren entwickelt?
5. Von welchem Bedarf an Wohnraum für Studierende in Hessen geht die Landesregierung in den nächsten zehn Jahren aus?
6. Welche kurz- und langfristigen Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um zusätzlichen Wohnraum für Studierende in Hessen zu schaffen?
7. Gibt es Umnutzungskonzepte für landeseigene Liegenschaften, um dem Mangel an Wohnraum für Studierende zu begegnen?
8. Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Studentenwerken mit den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften und wie könnte diese verbessert werden?
9. Wie viele der angebotenen Wohnplätze sind barrierefrei?

10. Wie beurteilt die Landesregierung innovative Konzepte wie "Wohnen für Hilfe" und "Integratives Wohnen" und sieht sie Möglichkeiten, diese zu stärken?

Wiesbaden, 12. Januar 2012

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Tarek Al-Wazir**

**Angela Dorn**  
**Sarah Sorge**